

# Linke blasen zum Halali auf Rolf Stolz



Schon im „[stalinistischen Kindergarten](#)“ der Exmuslime durfte er nicht reden. Der Islamkritiker und Mitgründer der Grünen, [Rolf Stolz](#) (Foto), ist bei den Linken zum Abschuss freigegeben worden. Sein Vergehen: Er ist ein Andersdenkender, sozusagen ein Gedankenverbrecher, der für die Freiheit und europäische Werte eintritt. Und was noch schlimmer ist: Er schreibt für die JUNGE FREIHEIT.

In unermüdlichem Kampf gegen Rechts™ [fordern jetzt](#) Schriftsteller, Stolz aus dem Verband Deutscher Schriftsteller auszuschließen. [Die ganz Guten](#) unter den Guten verlassen bereits aus Protest den Verband, weil der Vorstand nicht spurt.

Begeistert springt das [NEUE DEUTSCHLAND](#), Zentralorgan der SED, auf den Zug der Guten auf, macht eine „Kapitulation vor rechter Gesinnung“ beim Schriftstellerverband aus und veröffentlicht einen Hetzbeitrag gegen die „Salonrassisten“ wie Raddatz oder Giordano und ihren „gehobenen Kulturkampf“.

*Dass der Kölner Autor Rolf Stolz, Kolumnist der »Jungen Freiheit«, des Scharnierorgans zwischen Ultrakonservativen und Rechtsextremisten, sich im Ideologie-Biotop der modernen Kreuzritter und Abendlandretter pudelwohl fühlt, verwundert niemanden. Dass Rechte wie er Mitglied des Schriftstellerverbands in ver.di sein dürfen, finden*

*kritische Gewerkschafter hingegen unerträglich.*

*»Muss der VS auch Mitglieder dulden, die Thesen äußern, die als ausländerfeindlich, rassistisch und islamophob gelten können oder gar als Verharmlosung der NS-Geschichte?«, skandalisierte die Schriftstellerin und Ex-Vorsitzende des VS Köln Eva Weissweiler den »Fall Rolf Stolz« in der ver.di-Zeitschrift Kunst + Kultur. (...) Extreme Abneigung empfindet Stolz vor allem gegen »rotlackierte Nazis« (Antifaschisten) und »Gutmenschen«, die es duldeten, dass der politische Islam »über vorwärtsrollende Kinderwagen, Missionserfolge (nicht nur unter frisch verhüllten deutschen Ehefrauen), Feigheit der Nicht-Muslime und Verrat der professionellen Islam-Versteher« langfristig droht, die Macht in Deutschland zu erobern.*

Dabei wäre es doch so einfach, Stolz loszuwerden. Nach dem bewährten Strickmuster, nach dem jeder Nazi ist, der seinen Verstand benutzt, verbreitet Stolz [rassistisches Gedankengut](#) und könnte vom Verband satzungsgemäß leicht eliminiert werden.

Denn bei „üblem Treiben“, Genossen, hat die Freiheit des Wortes aufzuhören!

*(Spürnasen: Sebastian R. und Bernd v. S.)*